

L A G E B E R I C H T
(§ 16 EigBG, § 7 EigBVO, §§ 264, 289 HGB)
Eigenbetrieb Stadtwerke Kraichtal, Betriebszweig „Wasserversorgung“
für das Geschäftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12. 2016)

I. Allgemeines

Nachstehend sind die wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der Tarifstatistik sowie der Bilanz erläutert. Dabei sind die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Formblätter 1 und 4 erstellt worden.

Neben der Förderung von eigenen Wasservorkommen in den Stadtteilen Landshausen, Münzesheim und Oberacker (jeweils Zuzahlung von Fremdwasser BWV) wird von der Bodensee-Wasserversorgung (BWV), bei der die Stadt Mitglied ist, für die Stadtteile Gochsheim, Landshausen, Menzingen, Münzesheim, Neuenbürg, Oberacker, Oberöwisheim und Unteröwisheim Wasser bezogen. Der Stadtteil Bahnbrücken erhält Fremdwasser von der Gemeinde Zaisenhausen.

Das Wirtschaftsjahr 2016 schloss mit einem **Gewinn** in Höhe von **von 80.698,63 €** ab. Dadurch erhöht sich der Gewinnvortrag von 29.942,05 € zum 31.12.2016 auf 110.640,68 €.

In den 17 vorangegangenen Jahren ergaben sich folgende Betriebsergebnisse:

Wirtschaftsjahre 1998 bis 2014 Gewinne und Verluste saldiert:	48.324,80 €	<u>Verlustvortrag</u> zum 31.12.2014
Wirtschaftsjahr 2015 <u>Verlust</u> :	<u>18.382,75 €</u>	
	29.942,05 €	= <u>Gewinnvortrag</u> zum 31.12.2015

Nach dem Erfolgsplan 2016 waren Erträge von 1.763.000 € und Aufwendungen von 1.644.000 € eingeplant, sodass der Plan einen Jahresgewinn in Höhe von 119.000 € vorsah.

Im Ergebnis ergab sich bei einem Gesamtvolumen von 1.834.819 € ein um rd. 38.300 € geringerer Gewinn.

Die Gründe für den im Vergleich zur Planung (119.000 €) entstandenen geringeren Gewinn sind auf folgende wesentliche Minder- und Mehrerträge und Minder- und Mehraufwendungen im Erfolgsplan zurückzuführen:

Finanzposition	Bezeichnung	Betrag	Bemerkung
<u>Erträge:</u>			
6.3430.130/131	Umsatzerlöse, Wasserverkauf	+ 28.663 €	Höhere Wasserabgabe um rd. 24.400 m ³ im Vergleich zur Kalkulation von 610.000 m ³ .
6.3434.151000	Kostenersatz für Hausanschlüsse	+ 23.057 €	2016 mehr Kostenersätze als üblich
6.3500.100000	Ertrag aus Bestandsveränderungen	+ 29.494 €	Inventurbestand zum 31.12. höher wie im Vorjahr
		+ 81.214 €	Mehrerträge, saldiert
<u>Aufwendungen:</u>			
6.3540 – 6.3547	Materialaufwand	+ 53.024 €	Höhere entstandene Aufwendungen insbesondere für die laufende Unterhaltung der Versorgungs- und Anschlussleitungen (Rohrbrüche u.a.)
6.3571.560000	Abschreibungen	+ 12.806 €	Höhere Abschreibungen aus den Sachanlagen (Plan 392.000 €) aufgrund der Inbetriebnahme von z.B. des Hochbehälters Uö./Oö.
6.3590 – 6.3599	Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 55.297 €	Höherer Aufwand für Erstattung von Bauhofleistungen für Reparaturen und Erneuerungen von Versorgungs- u. Hausanschlussleitungen (Rohrbrüche)
6.3651.580000	Zinsaufwendungen für Kredite	- 13.958 €	Geringere Zinsaufwendungen, da geringere Kreditaufnahmen erforderlich wurden.
		+ 107.169 €	Mehraufwendungen, saldiert
Obige Mehrerträge und Mehraufwendungen saldiert	=	+ 25.955 €	(= geringerer Gewinn)

Erträge (weitere Erläuterungen)

Die kalkulierten Erträge aus dem Wasserverkauf in Höhe von 1.634.000 € wurden im Ergebnis mit rd. 1.662.663 € um 28.663 € überschritten. Die für 2016 geschätzte Wasserabgabe von 610.000 m³ hat sich mit rd. 634.434 m³ um 24.434 m³ höher eingestellt.

Die Wasserabgabe an die Verbraucher in Kraichtal hat sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasserabgabe m ³	Einwohnerzahl	m ³ /Einwohner	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
2007	652.738	14.948	43,7	
2008	635.167	14.981	42,4	- 2,7 %
2009	619.429	14.916	41,5	- 2,1 %
2010	620.751	14.867	41,8	+ 0,2 %
2011	622.688	14.846	41,9	+ 0,3 %
2012	616.915	14.840	41,6	- 0,9 %
2013	612.927	14.424	42,5	- 0,6 %
2014	625.809	14.493	49,2	+ 2,1 %
2015	638.862	14.612	43,7	+ 2,1 %
2016	634.438	14.675	43,2	- 0,8 %

* = inkl. Wasserabgabe an Gewerbe- und Industriebetriebe

Beim Ertragskonto "Auflösung passivierter Ertragszuschüsse" ist das Rechnungsergebnis mit 58.857 € (Planansatz 58.000 €) nahezu identisch im Vergleich zum Planansatz vollzogen worden.

Aktiviert Eigenleistungen (nach Plan 26.000 €) konnten im Jahr 2016 in Höhe von zusammen 19.531 € verbucht werden. Davon 15.058 € für den eigenen Personaleinsatz bei verschiedenen Investitionsmaßnahmen (z.B. Leitungsänderungen oder Hochbehälter-sanierungen) und 4.472 € für Bauzeitenzinsen von im Bau befindlichen Anlagen (Hochbehälter, Versorgungsleitungen).

An Kostenersätzen für Änderungen oder Reparaturen an Wasserleitungs-Hausanschlüssen wurden rd. 38.000 € vereinnahmt. Veranschlagt waren dafür im Plan 15.000 €.

Dividendenerträge aus der Aktien-Beteiligung bei der Energie Baden-Württemberg (EnBW) wurden mit 12.421 € ausgeschüttet. Der Planansatz von 15.000 € wurde damit etwas unterschritten.

Sonstige betriebliche Erträge (Planansatz 15.000 €), hauptsächlich für den Einsatz des Wasserwerkspersonals bei Maßnahmen im VWH, wurden insgesamt in Höhe von 13.471 €.

Aufwendungen (weitere Erläuterungen)

Für den Fremdwasserbezug von der Bodenseewasserversorgung und von der Gemeinde Zaisenhausen mussten 337.727 € (Plan 321.000 €) aufgewendet werden.

Energiekosten für die Wasserförderung sind mit rd. 22.950 € und damit rd. 7.050 € weniger im Vergleich zum Planansatz von 30.000 € entstanden.

Die veranschlagten Materialaufwendungen von insgesamt 158.000 €, insbesondere für die Unterhaltung der Versorgungs- und Anschlussleitungen (+ rd. 46.600 € für große Rohrbrüche im Straßenbereich), sind mit 201.348 € im Vollzug um 43.348 € höher entstanden.

An Personalaufwendungen sind im Jahr 2016 insgesamt 287.951 € entstanden, die damit in Höhe von 2.951 € den Planansatz von 285.000 € überschritten haben. An Personalkosten entstanden die Aufwendungen für drei vollbeschäftigte Arbeiter im Wasserwerk sowie für die Werkleitung und Verwaltung.

Für die Inanspruchnahme von Bauhofarbeitern, die insbesondere bei größeren Unterhaltungsmaßnahmen (Rohrbrüche, Hydrantenerneuerungen, Versorgungsleitungen) im Wasserwerk eingesetzt werden mussten, ergaben sich Erstattungsleistungen von rd. 100.400 €. Im Vergleich zur Kalkulation mit 60.000 € ergaben sich in diesem Bereich Mehrkosten in Höhe von rd. 40.400 €.

Als Verwaltungskostenbeitrag für Verwaltungsleistungen vom Haupt- und Rechnungsamt (z.B. für Personal- und Finanzwesen) entstand ein Aufwand in Höhe von 64.900 € (Plan = 67.000 €).

An Abschreibungsbeträgen waren mit rd. 404.800 € gegenüber dem Planansatz 2016 von 392.000 € aufgrund der Inbetriebnahme von u.a. des Hochbehälters Uö./Oö. und der dadurch vorzunehmenden Abschreibungen rd. 12.800 € mehr zu buchen.

Bei den Zinsaufwendungen konnte der kalkulierte Ansatz von 246.000 € um rd. 14.000 € unterschritten werden, da die geplanten Kredite von 758.000 € nur in Höhe von 400.000 € aufgenommen werden musste und die Aufnahme erst später als geplant erfolgte.

Die nachfolgende Gegenüberstellung der Posten der Erfolgsrechnung zeigt die Veränderungen im Vergleich zu den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2016 auf.

	RE 2010 rd. €	RE 2011 rd. €	RE 2012 rd. €	RE 2013 rd. €	RE 2014 rd. €	RE 2015 rd. €	RE 2016 rd. €
Umsatzerlöse	1.448.470	1.416.016	1.563.709	1.550.807	1.566.145	1.591.167	1.759.578
Aktiv. Eigenleist.	1.414	12.565	12.030	1.894	36.650	42.807	19.531
Gesamtleistung	1.449.884	1.428.581	1.575.739	1.552.701	1.602.795	1.633.974	1.779.109
Betriebsaufwendungen	394.099	393.723	462.961	455.494	512.197	614.805	619.877
Rohüberschuss	1.055.785	1.034.858	1.112.778	1.097.207	1.090.598	1.019.169	1.159.232
Personalaufwendungen	236.893	231.804	217.991	238.467	250.477	269.248	287.951
Abschreibungen	392.475	382.541	387.908	391.451	375.498	368.338	404.806
Zinsen	298.161	286.636	279.678	268.628	255.389	245.741	232.042
Verwaltungskostenbeitrag	59.200	59.300	64.000	58.500	62.400	66.100	64.900
Übrige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	35.408	76.926	90.701	42.522	67.013	88.125	88.834
Verlust-/Gewinn +	33.648	-2.349	72.500	97.639	79.821	-18.383	80.699

II. Jahresergebnis

Die Wasserversorgungsrechnung 2016 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 80.698,63 € ab. Dieser Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. Es ergibt sich damit zum 31.12.2016 ein Gewinnvortrag in Höhe von 110.640,68 €.

III. Anlagevermögen

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> - Lizenzen, Rechte, Konzessionen u.ä. -	1.040,00	688,50	618,50	1.110,00
2. <u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke mit Bauten	115.407,00	0,00	4.281,00	111.126,00
Techn. Anlagen (HB, Leitungen)	8.102.642,35	404.338,64	357.708,64	8.149.272,35
Betriebs.- u. Geschäftsausstattung	88.717,00	49.353,79	16.266,79	121.804,00
Anlagen im Bau	46.388,09	112.671,09	13.505,14	145.554,04
	<u>8.353.154,44</u>	<u>566.363,52</u>	<u>391.761,57</u>	<u>8.527.756,39</u>
3. <u>Finanzanlagen</u> - Beteiligung an BWV und EnBW -	551.399,20	0,00	0,00	551.399,20

IV. Umlaufvermögen

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Vorräte, Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe</u>	61.524,85	29.493,80	0,00	91.018,65
2. <u>Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen</u>	56.432,12	823.353,99	0,00	879.786,11
3. <u>Forderungen an Stadt, Kassenbestand</u>	160.209,97	0,00	160.209,97	0,00

V. Eigenkapital

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Stammkapital</u>	633.875,64	0,00	0,00	633.875,64
2. <u>Offene Rücklagen</u>	571.761,78	0,00	0,00	571.761,78

VI. Verbindlichkeiten

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> Kredite	7.497.158,90	0,00	327.344,33	7.569.814,57 = 515,83 €/EW
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Zinsen, Tilgungen)	84.683,28	84.489,11	84.683,28	84.489,11
2. <u>Verbindlichkeiten aus</u> <u>Lieferungen und Leistungen</u>	162.620,93	43.901,63	0,00	206.522,56
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u> Kassenvorgriff	0,00	681.353,01	0,00	681.353,01

VII. Empfangene Ertragszuschüsse

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
Beiträge, Zuschüsse	203.718,00	21.820,75	32.925,75	192.613,00

VIII. Fremdwasserbezug

1. Bodensee-Wasserversorgung

	GO	LA	ME	MÜ	NEU	OA	OÖ	UÖ	Weier- bachs.	zusammen	
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	
2016	86.306	32.027	87.790	65.198	20.949	26.233	236.647		6.895	562.045	(= 82,4%)
2015	90.292	23.050	89.234	49.742	20.906	18.992	93.000	140.052	8.328	533.596	(= 78,4%)
2014	92.150	22.296	98.850	47.960	21.430	18.630	92.632	136.594	7.435	537.977	(= 78,4%)
2013	90.082	23.362	95.160	50.111	20.717	14.518	83.972	129.617	7.247	514.786	(= 77,5%)
2012	86.951	22.602	98.782	42.689	19.516	14.075	86.459	134.665	8.134	513.873	(= 78,4%)
2011	96.975	33.908	93.156	56.962	20.017	15.720	82.324	147.069	9.311	555.442	(= 82,2%)
2010	87.750	34.050	94.870	34.400	22.850	17.500	82.400	137.200	9.600	520.620	(= 78,0%)
2009	79.500	33.300	92.200	31.600	24.850	16.400	79.870	138.990	8.900	505.610	(= 76,9%)
2008	99.125	33.055	98.425	33.580	22.470	17.725	79.250	138.900	9.455	531.985	(= 77,9%)
2007	104.425	34.025	96.800	48.475	20.875	17.425	78.150	147.050	8.450	555.675	

3. Gemeinde Zaisenhausen

	BA	
	m ³	m ³
2016	25.426	25.426 (= 3,7%)
2015	25.653	25.653 (= 3,8%)
2014	27.418	27.418 (= 4,0%)
2013	26.186	26.186 (= 3,9%)
2012	26.689	26.689 (= 4,1%)
2011	26.410	26.410 (= 3,9%)
2010	26.550	26.550 (= 4,0%)
2009	26.400	26.400 (= 4,0%)
2008	26.300	26.300 (= 3,9%)
2007	26.950	26.950

Fremdwasserbezug 2016

Fremdwasserbezug 2015	559.249	(= 82,2%)
Fremdwasserbezug 2014	565.395	(= 82,4%)
Fremdwasserbezug 2013	540.972	(= 81,4%)
Fremdwasserbezug 2012	540.562	(= 82,5%)
Fremdwasserbezug 2011	581.852	(= 86,1%)
Fremdwasserbezug 2010	547.170	(= 82,0%)
Fremdwasserbezug 2009	532.010	(= 80,9%)
Fremdwasserbezug 2008	558.285	(= 81,8%)
Fremdwasserbezug 2007	582.625	

Mehrbezug an Fremdwasser 2016 gegenüber 2015**28.449 (+ 5,3%)****IX. Eigenförderung**

	LA m ³	MÜ m ³	OA m ³		zusammen m ³	
2016	9.893	71.377	13.086	2016	94.356	(= 13,8%)
2015	20.911	80.726	19.527	2015	121.164	(= 17,8%)
2014	21.271	81.602	17.624	2014	120.497	(= 17,6%)
2013	20.022	85.285	17.699	2013	123.006	(= 18,6%)
2012	19.851	80.184	14.413	2012	114.448	(= 17,5%)
2011	9.320	69.060	15.720	2011	94.100	(= 13,9%)
2010	8.825	93.775	17.225	2010	119.825	(= 18,0%)
2009	8.775	100.280	16.335	2009	125.390	(= 19,1%)
2008	9.600	98.100	16.850	2008	124.550	(= 18,2%)
2007	10.625	84.250	15.975	2007	110.850	

Minderförderung an Eigenwasser 2016 gegenüber 2015**28.808 (- 22,1%)**

X. Wasserabgabe

	BA	GO	LA	ME	MÜ	NEU	OA	OÖ	UÖ	Weierbachsiedlung	zusammen
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
2016	25.132	86.175	38.033	82.962	125.745	18.863	27.181	222.425		6.922	633.438
2015	26.025	90.292	39.920	85.497	123.948	19.343	27.967	80.811	136.731	8.328	638.862
2014	25.362	90.339	39.506	83.360	121.080	18.943	27.154	79.318	133.312	7.435	625.809
2013	25.211	89.166	39.758	80.098	121.219	18.524	26.632	79.614	125.458	7.247	612.927
2012	24.640	82.980	39.180	83.300	124.150	18.550	27.110	80.950	126.070	9.985	616.915
2011	24.423	84.367	40.215	82.341	125.791	18.414	27.585	79.969	129.504	10.079	622.688
2010	25.065	82.875	40.698	80.158	124.645	19.807	27.814	80.216	129.562	9.911	620.751
2009	25.286	81.020	42.042	79.489	124.925	19.360	27.720	79.801	129.912	9.874	619.429
2008	25.393	92.998	42.253	80.217	125.646	18.860	29.133	78.152	132.291	10.224	635.167
2007	25.437	96.820	42.799	79.320	127.962	19.150	29.558	77.967	144.914	8.811	652.738

Eigenförderung und Fremdwasserbezug 2016

681.827

Die **Wasserverluste** werden nach dem technischen Arbeitsblatt (DVGW W 392) der Deutschen Vereinigung Gas Wasser in folgende Wasserverlustbereiche und Versorgungsstrukturen eingeteilt und bewertet:

Versorgungsstruktur (pro km Rohrleitungsnetz/Jahr)

Wasserverlustbereich	Bereich 1 (großstädtisch)	Bereich 2 (städtisch)	Bereich 3 (ländlich)
Geringe Wasserverluste	< 0,10 m ³	< 0,07 m ³	< 0,05 m ³
Mittlere Wasserverluste	0,10 – 0,20 m ³	0,07 – 0,15 m ³	0,05 – 0,10 m ³
Hohe Wasserverluste	> 0,20 m ³	> 0,15 m ³	> 0,10 m ³

Nach dem vorliegenden Ergebnis (Wasserverluste 2016 gesamt 48.389 m³) ergab sich 2016 für alle Stadtteile in Kraichtal ein Durchschnittswert des spezifisch realen Wasserverlustes von **0,05 m³ = Geringe Wasserverluste**.

In den einzelnen Versorgungsnetzen der Stadtteile ergaben sich folgende Werte:

Stadtteil	Netzlänge in km	Realer Wasserverlust in m³/Jahr	Spezifischer Wasserverlust in m³/(km x h)	Wasserverlustbereich
Bahnbrücken	5,50	294	0,006	Geringe Wasserverluste (Bereich 3, ländlich)
Gochsheim	14,10	131	0,001	Geringe Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Landshausen	8,10	3.887	0,055	Geringe Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Menzingen	14,10	4.828	0,039	Geringe Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Münzesheim	17,60	10.830	0,070	Mittlere Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Neuenbürg	4,80	2.086	0,049	Geringe Wasserverluste (Bereich 3, ländlich)
Oberacker	5,20	12.138	0,266	Hohe Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Oberöwisheim und Unteröwisheim	32,40	14.222	0,050	Geringe Wasserverluste (Bereich 2, städtisch)
Weierbachsiedlung	2,50	0	0,000	Geringe Wasserverluste (Bereich 3, ländlich)

Im Ergebnis ergibt sich damit lediglich im Stadtteil Oberacker vordringlicher Handlungsbedarf zur Verringerung der Wasserverluste. Die Verluste resultieren im Wesentlichen aus Rohrbrüchen, welche zwischenzeitlich behoben wurden. Dies gilt auch für den Stadtteil Münzesheim (mittlere Verluste). Dort wurden die festgestellten Schadstellen beseitigt.

XI. Finanzierung des Betriebs

	2015		2016	
	T€	v. H.	T€	v. H.
1. <u>Aktivseite</u>				
a) <u>langfristig gebundene Vermögensgegenstände</u>				
Sachanlagen, Immat. Vermögen	8.354	91,0	8.529	84,8
Finanzanlagen	551	6,0	551	5,5
Vorräte, Disagio	<u>62</u>	<u>0,6</u>	<u>91</u>	<u>0,9</u>
	8.967	97,6	9.171	91,2
b) <u>kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände</u>				
kurzfristige Forderungen	57	0,6	880	8,8
Kassenbestand	<u>160</u>	<u>1,8</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
	9.184	100,0	10.051	100,0
2. <u>Passivseite</u>				
a) <u>langfristige Mittel</u>				
Eigenkapital	1.206	13,1	1.206	12,0
langfristige Verbindlichkeiten	7.497	81,7	7.570	75,3
Ertragszuschüsse	<u>204</u>	<u>2,2</u>	<u>193</u>	<u>1,9</u>
	8.907	97,0	8.969	89,2
b) <u>kurzfristige Mittel</u>				
kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich Kassenmehraus- gaben + Gewinnvortrag abzüglich Verlustvortrag	<u>277</u>	<u>3,0</u>	<u>1.082</u>	<u>10,8</u>
	9.184	100,0	10.051	100,0

XII. Deckungsmittel

	2015 T€	2016 T€
a) <u>Langfristig gebundene Vermögenswerte</u>		
Anlagevermögen	8.354	8.528
Beteiligung an ZV	551	551
abzügl. Ertragszuschüsse	<u>- 204</u>	<u>- 193</u>
	8.701	8.887
b) <u>Langfristige Finanzierungsmittel</u>		
Stammkapital	634	634
Allgemeine Rücklagen	572	572
Gewinn/Verlust Vorjahre (+/-)	+ 48	-18
Jahresgewinn/-verlust (+/-)	- 18	+ 81
Kredite	<u>7.497</u>	<u>7.570</u>
	8.733	8.886
Deckungsmittelüberhang/-fehlbetrag (-) zum 31.12.	32	- 1

XIII. Wassergebühren und -beiträge

<u>Gebühr je m³</u>	<u>Grundgebühr für Normalzähler</u>	<u>Beitrag je qm Nutzungsfläche</u>
€ 1,00 seit 01.04.90	€ 20,86 jährlich seit 01.04.90	€ 1,84
€ 1,05 ab 01.01.93	€ 29,45 jährlich ab 01.01.94	€ 2,40 ab 01.01.2000
€ 1,12 ab 01.01.94	€ 34,68 jährlich ab 01.01.95	€ 2,97 ab 01.01.2012
€ 1,23 ab 01.01.95	€ 54,36 jährlich ab 01.01.08	
€ 1,40 ab 01.01.08		
€ 1,70 ab 01.01.10		
€ 1,95 ab 01.01.12		
€ 2,20 ab 01.01.16		

XIV. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen für Baumaßnahmen betragen im Wirtschaftsjahr 2016 rd. 538.000 € (Vorjahr = rd. 1.132.000 €). Im Plan selbst war eine Bauinvestitionssumme von 985.000 € veranschlagt. Die geringere vollzogene Investitionssumme im Vergleich zum Plan ergab sich hauptsächlich deshalb, weil für den 1. Bauabschnitt der neuen Wasserversorgung Go., Mü., und Oa. bisher keine großen Investitionen angefallen sind und die Leitungserneuerungen in der Führbruchstr. Mü. (2. BA) erst im Jahr 2017 endgültig abgerechnet wurden. Für Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurde der Planansatz von 48.000 €, mit rund 50.000 € im Ergebnis vollzogen.

Im Einzelnen sind 2016 für folgende Vorhaben Investitionskosten angefallen:

1. Ortsnetzerneuerungen/Wasseranschlussleitungen allgemein	115.000 €
2. Mü. Leitungserneuerung Führbruchstr. u. Digitalisierung Leitungsnetz	272.000 €
3. Hochbehälter Oö./Uö., Generalsanierung	36.000 €
4. Unteröwisheim, Leitungserneuerungen, Bereich Brücke Eisenbahnstr.	-25.000 €
5. Unteröwisheim, Leitungserneuerungen, Friedrichstr.	28.000 €
6. Gochsheim, Leitungserneuerung Riegelgartenstr.-Seestr.	88.000 €
7. Neuenbürg, Verbindungsleitung Ortsnetz	2.000 €
8. Wasserversorgung Gochsheim, Münzesheim, Oberacker	22.000 €
Zwischensumme	<u>538.000 €</u>
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, Geräte	50.000 €
Gesamtinvestitionen	<u>588.000 €</u>

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagezugänge linear abgeschrieben worden sind. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

XV. Stammkapital

Das Stammkapital des Betriebszweigs „Wasserversorgung“ betrug zum 1.1.2016 unverändert 633.875,64 €.

XVI. Wirtschaftliche Lage

Durch den erzielten Gewinn 2016 von rd. 81.000 € erhöht sich der bestehende Gewinnvortrag von rd. 30.000 € deutlich.

Zum 31.12.2016 besteht damit ein Gewinnvortrag von 110.640,68 €.

Die Eigenkapitalausstattung (634.000 € Stammkapital und 572.000 € Rücklagen) des Eigenbetriebs ist weiter ausreichend. Abzüglich der um die Ertragszuschüsse von 193.000 € verkürzten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital rd. 12,2 %. Zum 31.12.2016 ergibt sich ein Deckungsmittelfehlbetrag von rd. 1.000 € (Vorjahr = Deckungsmittelüberhang 32.000 €).

XVII. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Die Aufgaben der Werkleitung werden vom Werkleiter, der vom Gemeinderat bestellt ist, erledigt.

Der Betrieb erstattet noch für die Inanspruchnahme verschiedener Verwaltungsleistungen (z.B. für das Personal- und Finanzwesen) anteilige Verwaltungskosten als Verwaltungskostenbeitrag an den Kämmereihaushalt.

Ein Werkausschuss ist nicht bestellt.

2. Belegschaft

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Kraichtal, Betriebszweig „Wasserversorgung“ beschäftigt drei Arbeiter und ein Auszubildender in einem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis sowie vier Angestellte (Werkleitung, Verwaltung) mit einer zeitlichen Umrechnung auf Vollbeschäftigung von zusammen 1,505 Stellen.

Gelegentlich sind auch Mitarbeiter des Bauhofs eingesetzt. Der entsprechende Aufwand hierfür wird nach der Inanspruchnahme dem Betrieb anteilig belastet.